

Sekundärliteratur

Dambach, Karl E.: Mobbing in der Schulklasse. München: Reinhardt 2002

Gehänselt wurde zu allen Zeiten. Kinder können grausam sein. Daß viele Kinder besser 'austeilen' als einstecken können, wissen Eltern und Lehrer nur zu gut. Wo aber ist die Grenze zur Ausgrenzung? Wo beginnen Psychoterror und Mobbing? Karl E. Dambach zeigt die typischen Verhaltensmuster, die bereits in der Schule gelernt und geübt werden. Beteiligt sind dabei aber nicht nur die Opfer und Täter, sondern auch die große Zahl der Mitläufer, derjenigen, die 'nur' zuschauen oder Beifall klatschen, viele aus Angst, selbst in die Position des Mobbingopfers zu geraten. Dambach deckt auf, wie Lehrer - ohne es zu wollen - das Mobbing einzelner Schüler geradezu noch begünstigen. Dieser Ratgeber erläutert, wie das Verhalten von Außenseitern bzw. Mobbingopfern verstanden werden kann. Er gibt konkrete Hinweise, was der Lehrer im Unterricht zugunsten der gemobbten Schüler und zur Verbesserung des Sozialverhaltens tun kann. Ein kluges Brevier, das Eltern und Lehrern die Augen öffnet.

Holighaus, Kristin: Zoff in der Schule. Tipps gegen Mobbing und Gewalt. Weinheim Basel: Geltz & Gelberg 2004

Ist Aggression grundsätzlich negativ? Warum gibt es Aggression und wann mündet sie in Gewalt? Wo liegen die Ursachen? Dieses Buch berichtet über offene und unscheinbare Formen von Gewalt in der Schule, erklärt Entstehungsmechanismen und lässt Betroffene SchülerInnen zu Wort kommen. Sie berichten, wie sie Gewalt erleben, aber auch, wie sie sich erfolgreich gegen sie zur Wehr setzen. Was kann man tun gegen Mobbing? Wie lernt man Selbstvertrauen und Zivilcourage? Welche Strategien gibt es und wo findet man Hilfe? Vorgestellt werden in diesem Ratgeber u.a. Streitschlichter, Schülerrichter, Buddies und Mediatoren. Ein wichtiger Beitrag zur aktuellen Diskussion.

Kasper, Horst: Schülermobbing – tun wir was dagegen!. Aol Verlag 2000

Mobbing, die Anwendung psychischer oder physischer Gewalt gegenüber Schülern, die sich nicht angemessen dagegen wehren können, ist leider Alltag an unseren Schulen. Schulentwicklung gibt uns Lehrer/innen eine professionelle Perspektive. Dazu gehört auch die Erforschung und Beseitigung der Ursachen der so genannten "kleinen Gewalt" an unseren Schulen. Mobbing-"Papst" Hanns Leymann (Schweden) und Mobbing-Autor Kasper ("Mobbing in der Schule") haben einen Schülermobbingfragebogen (Smob) entwickelt und mit über 2500 Schülern evaluiert, der Mobbing in seinen wichtigsten Variationen aufdeckt und Hilfestellung bei der Beseitigung der Ursachen gibt. Alles, was man dazu braucht, ist in dieser Arbeitsvorlagenammlung zusammengestellt. Passend zum Taschenbuch.

Robertz, Frank J.: School Shootings. Über die Relevanz der Phantasie für die Begehung von Mehrfachtötungen durch Jugendliche. Verlag für Polizeiwissenschaft 2004

Im Mittelpunkt der Arbeit steht das - in den Medien oft als Schulmassaker oder Amoklauf bezeichnete - Phänomen der School Shootings. Der Autor stellt das Problem in den größeren Zusammenhang allgemeiner Tötungsdelinquenz, referiert den internationalen Stand der Forschung und präsentiert eine Zusammenstellung aller bislang bekannt gewordenen School Shootings, wobei auch Nachahmungstaten Berücksichtigung finden. Auf der Grundlage einer kritischen Durchsicht von Erklärungsansätzen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen (vor allem der Kriminologie, forensischen Psychiatrie, Entwicklungspsychologie sowie der verhaltenstheoretischen Kriminalistik) entwickelt der Verfasser ein eigenes Modell, in welchem der Kategorie der "prädeliktischen Phantasie" eine Schlüsselfunktion zukommt. Abschließend erläutert er deren Bedeutung anhand des Vorfalls am Erfurter Gutenberg - Gymnasium. Damit bildet die Arbeit eine unentbehrliche Grundlage für erfolgversprechende Ansätze in der Prävention.